

## Iberische Gebirgseidechse *Lacerta monticola*



**Merkmale:** Mittlere, flach- und breitköpfige Eidechse mit leicht abgeflachtem Körper und langem Schwanz. Färbung und Zeichnung sehr unterschiedlich.

Die Männchen sind oberseits meist grünlich bis grünlichblau gefärbt, zeigen ein auffälliges, schwärzliches Fleckenmuster und meist stark verdunkelte, blau getupfte Flanken. Die ähnlich gezeichneten Weibchen besitzen dagegen eine bräunliche Körperfärbung sowie einen gelben Bauch. Die Jungtiere haben in den ersten Lebensmonaten auffällig blaue Schwänze. Gesamtlänge 210 mm.

**Verbreitung:** Spanien und Portugal.

**Lebensraum:** Die Art besiedelt vorwiegend felsige Lebensräume, etwa mit Stauden und Büschen bewachsene Felshänge, überwucherte, steinige Hochlagen oder fast pflanzenlose, zerklüftete Felswände. Sie lebt vor allem

in Höhen zwischen 1500–2000 m, kommt aber auch bis 2900 m vor. Inzwischen wurde sie in Galizien auch auf Meereshöhe gefunden! **Lebensweise:** Die Iberische Gebirgseidechse verläßt ihre Verstecke meist erst am späten Vormittag. Sie sonnt sich dann ausgiebig im prallen Sonnenlicht, um möglichst schnell ihre Vorzugstemperatur zu erreichen. Danach durchstreift sie nahrungssuchend die Umgebung und sonnt sich immer wieder.

**Nahrung:** Käfer, Fliegen, Heuschrecken usw.

**Allgemeines:** In ihrem Lebensraum ist *L. monticola* nicht nur extremen Tag/Nacht-Temperaturen ausgesetzt, sondern oft auch längeren, sehr kalten und regnerischen Schlechtwetterperioden. Derartige Wetterstürze überdauern die Eidechsen in einem der Winterruhe ähnlichen Starrezustand in ihrem Unterschlupf. Werden sie dort aufgespürt, sind sie kaum oder gar nicht in der Lage, sich gezielt zu bewegen. Da die Winterruhe recht lange dauert, finden Paarung und Eiablage oft erst im Juni/Juli statt.

160



161